



Akzente mit kühnen Ideen

PACT-Lenkungsgruppe will Holtenauer Straße zu einem überregionalen Anziehungspunkt machen

Ravensberg – Einkaufen gehen, sich mit Freunden im Café oder der Kneipe treffen oder einfach einen gemütlichen Schaufensterbummel machen – die Holtenauer Straße ist in den letzten Jahren zu einer der beliebtesten Flaniermeile Kiels aufgeblüht. Die PACT-Lenkungsgruppe möchte die Holtenauer jetzt zu einem überregionalen Anziehungspunkt machen.

Von Christoph Jürgensen

Am Anfang steht eine Vision: Die Holtenauer soll zum „Point of Attraction“ werden, zum Magneten mit überregionaler, am liebsten internationaler Zugkraft. Das klingt kühn. Doch kühne Ideen braucht es, um neben der Konkurrenz der großen Einkaufs-Center eigene Akzente zu setzen. „Wir möchten den Aspekten Kunst, Kultur und Umwelt arbeiten“, sagt Kijan Djafari von der Agentur Magent. Die macht die Ideen der PACT-Lenkungsgruppe (Partnerschaft zur Attraktivierung von City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen) als Animation sichtbar. Vor dem Brauereiviertel plätschert ein Wasserspiel und lädt Passanten zum Verweilen ein. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird eine Skulptur zum Blickfang. Am Abend schaffen dekorativ beleuchtete Fassaden ein besonderes Flair: Es mangelt nicht an Ideen, den Charme der Holtenauer auszubauen.

Im Sommer 2007 haben sich in der PACT-Lenkungsgruppe Immobilien-Eigentümer und Geschäftsleute zusammengefunden, um unter der Moderation der KiWi (Kieler Wirtschaftsförde-



Die Holtenauer als „Kunstmeile“: Skulpturen wie hier vor dem Brauereiviertel machen den Besuch der Holtenauer Straße zur kulturellen Attraktion. Repro Agentur Magent

rungs- und Strukturentwicklungs GmbH) und in enger Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Die Holtenauer e.V. Ideen für die weitere Aufwertung ihres Quartiers zu sammeln. „Wir haben einen Masterplan erstellt und mit der Stadt abgestimmt. Das ermöglicht den Anliegern, die öffentlichen Flächen vor den Geschäften zu nutzen“, so Jan Christoph Kersig (Kersig Immobilien), Vorsitzender der PACT-Lenkungsgruppe. Ob Sitzbänke, Blumenkübel oder Deko-Beleuchtung: Alle bisherigen Verschönerungen beruhen auf privatem Engagement.

Nun wollen die Anlieger ein Gesamtkonzept für ihre Straße gestalten.

„Dafür möchten wir möglichst viele der knapp 500 Haus- und Wohnungseigentümer mit ins Boot nehmen“, meint Katrin Mates von der KiWi. Jeder von ihnen habe die Chance, das PACT-Projekt mitzugestalten. Sie würden die Kostenträger des Vorhabens sein, von der weiteren Aufwertung ihres Viertels durch Wertsteigerung ihrer Immobilien aber profitieren. Die Chance auf einen „PACT“ rechnen sich die Beteiligten hoch aus. „Wir haben hier ein vertrautes, akti-

ves Miteinander zwischen Gewerbetreibenden und Eigentümern“, so Kersig. Im nächsten Schritt werde sich aus der Vielzahl der Ideen ein Maßnahmenkatalog herauskristalisieren. Daraus werde sich ein Kostenplan ergeben. Dann könne die Lenkungsgruppe einen PACT-Antrag an die Stadt stellen.

„Vom Dreiecksplatz über die Arkaden bis über das Brauereiviertel hinaus vereint die Holtenauer eine Vielfalt verschiedener Bereiche“, sagt Kersig, „die möchten wir unter einem gemeinsamen Dach vereinigen und gleichzeitig ihre Individualität her-

vorheben“. „Zeichen setzen“ könnte ein Leitthema für die etwa anderthalb Kilometer zwischen Dreiecksplatz und Esmarchstraße heißen: Als Tor zur Holtenauer Straße sehen die PACT-Visionäre Willkommens-Banner die Besucher begrüßen. Auf der ganzen Strecke könnten bunte Flaggen über die Straße gespannt sein, Infosäulen bei der Orientierung helfen, und auch Fassaden könnten, unter einem gemeinsamen Leitmotiv gestaltet, Zeichen setzen. In ein paar Jahren soll es dann unter Kielreisenden heißen: „Warst Du auch in der Holtenauer?“